

Pressespiegel Art Laboratory Berlin 2024

Stand 20. Januar 2025

Welche Farbe hat ein öffentlicher Ort? Käthe Wenzel bei Art Laboratory Berlin in art-in-berlin by Carola Hartlieb (5.09.2024)

Gibt es ein Material, das keine Farbe hat? Vereinfacht gesagt, lassen sich Material und Farbe durch das Zusammenspiel von visueller Wahrnehmung und der Wechselwirkung von Licht und Materie erklären. Aber natürlich ist alles viel komplexer, da fast alle Materie mit Licht interagiert, und dennoch haben Spiegel, Gläser, bestimmte Gase und andere transparente Stoffe in der menschlichen Wahrnehmung keine Farbe.

Und was ist mit öffentlichen Orten? Lassen sich Farben bestimmten Orten zuordnen? [Käthe Wenzel](#) erkundet in ihrer Ausstellung "Colour Topographies" bei Art Laboratory Berlin dieses Thema. Durch das Prisma des Farbspektrums hinterfragt die Künstlerin die alltägliche Wahrnehmung urbaner Räume und eröffnet eine neue Dimension der Stadt(und Farb)betrachtung.

Die Ausstellung zeigt die verschiedenen Stadien ihrer Farbgewinnung aus organischen und mineralischen Stoffen. Dafür sammelte die Künstlerin Pflanzen, Asche, Müll oder nahm Bodenproben an Orten wie bspw. dem Tempelhofer Feld, Unter den Linden, der Kastanienallee oder in ihrem Atelier. Durch Prozesse wie Fermentation, Oxidation und pH-Wert-Verschiebung extrahierte und stabilisierte sie diese flüchtigen Farbsignaturen und macht sie dadurch der Wahrnehmung zugänglich.

Das zentrale Werk der Ausstellung zeigt eine Serie von 12 schmalen, etwa 2 m hohen Papierstreifen, so genannten Farbcharts, auf denen die farbliche Transformation der Örtlichkeiten zu sehen ist. Jeder Streifen steht für einen bestimmten Ort und spiegelt zum Beispiel die Phasen der Pflanzenzyklen im Laufe eines Jahres wider. Je nachdem, was an welchem Ort vorgefunden wurde, wechseln sich Zonen mit mal kräftigeren, mal zarteren Farbnuancen ab. Manchmal bilden die Farbkontraste eine Linie, die an einen Horizont erinnert. Zusätzlich veranschaulicht die Künstlerin das prozesshafte Zusammenspiel der Farben in einem Video.

An der Bodenbeschaffenheit und den Umwelteinflüssen orientieren sich die unterschiedlichsten Farbtöne der Pflanzenextrakte. Und in Kombination mit chemischen Prozessen offenbaren mineralische Stoffe ihr farbiges Spektrum. In ihrer künstlerischen Praxis verbindet Käthe Wenzel dabei das Experimentieren und traditionelle Techniken der Farbgewinnung mit zeitgenössischen Diskursen. Die ortsspezifischen Farbcharts sind ästhetische Artefakte und wissenschaftliche Dokumente zugleich. Sie zeichnen ein Bild der Wechselwirkungen zwischen urbaner Infrastruktur, Bodenbeschaffenheit und Pflanzenwelt. "Plant Blindness" - eine oft unbewusste Vernachlässigung der pflanzlichen Umwelt in der Stadt - könnte so verstärkt ins Bewusstsein rücken.

Die Betrachtung und Verwendung der gewonnenen Farbe als Tinte eröffnet weitere vielfältige kulturhistorische Bezüge. Zum Beispiel die Haltbarkeit bzw. Vergänglichkeit von Tinte und unsere Fixierung auf historische Überlieferung. Die an der gegenüberliegenden Wand der Farbcharts aufgehängten kleinen Papierstreifen, die wie Lackmustests wirken und zugleich skizzenhaft auf das Hauptwerk verweisen, öffnen - wie auch der Aufbau einer Versuchsanordnung - die Phantasie für weitere kritische Reflexionen über unser Verhältnis zur urbanen Umwelt.

An einem Tisch kann man schließlich selbst mit unterschiedlichen Papieren und breitgestellten Tinkturen experimentieren und so den künstlerischen Ansatz ganz praktisch erfahren. Wem sich jedoch auf der theoretischen Ebene neue Fragen stellen, der kann - wie bei fast allen Ausstellungen bei Art Laboratory Berlin - in einem umfangreichen und sorgfältig aufgearbeiteten Handbuch mit zahlreichen Quellenangaben und zusätzlichen Informationen weiter recherchieren.

<https://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=6716>

Art Laboratory Berlin
Prinzenallee 34, 13359 Berlin
artlaboratory-berlin.org
Lauzeit: 31. August – 6. Oktober 2024
Öffnungszeiten: Do – So, 14 – 18 Uhr

ALB-Team
Regine Rapp, Christian de Lutz, Tuçe Erel,
Alice Cannavà, Camila Flores-Fernández



Regine Rapp ist eigentlich Kunsthistorikerin, beschäftigt sich aber auch mit Biologie. Warum? "Wir müssen die Perspektiven weiten, um unsere komplexe Gegenwart besser zu verstehen", erklärt sie in der aktuellen Ausgabe vom Monopol-Podcast "Fantasiemuskel"

Plattform für Regine Rapps Aktivitäten ist das 2006 als Kunstverein gegründete Art Laboratory Berlin, das sie gemeinsam mit Christian de Lutz leitet. Das Kunstlabor hat sich der jungen Disziplin der Hybrid Art, also der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Technologie verschrieben und unterstützt Künstlerinnen und Künstler, "die sich einmischen in aktuelle naturwissenschaftliche Forschungsfelder" wie etwa Mikrobiologie oder Biotechnologie – und dazu nicht nur im Atelier, sondern auch im Labor arbeiten.

Dort schauen sie den Naturwissenschaftlerinnen nicht nur über die Schultern, sondern forschen selber. Und das Spannende sei, so Rapp, dass die Kunst Fragen stellt, die Wissenschaftlerinnen sich häufig nicht stellen würden, und so tatsächlich ganz neue Forschungsperspektiven einbringen kann. So entstehen Kunstprojekte, die mit aktueller naturwissenschaftlicher Forschung in Dialog treten und deren komplexe Welt fachlich und ästhetisch herausfordern.

Dabei geht es nicht um Wissenschaftskommunikation, sondern um Kunst, die mit dem Leben zu tun hat: Und dafür hat sich Rapp schon zu Schulzeiten interessiert. Ihr gehe es um eine Kunst, die nicht "abstrakt oder abgehoben ist, sondern die Gesellschaft und Leben in Verbindung bringt". Ein anschauliches Beispiel dafür ist die Arbeit der Künstlerin WhiteFeather Hunter. Sie hat festgestellt, dass sich Menstruationsblut hervorragend für die Stammzellenforschung anbietet, die Nutzung aber aufgrund patriarchaler Strukturen immer noch ein Tabu sei. Und die in Berlin lebende Bio-Art-Künstlerin Theresa Schubert hat herausgefunden, dass Pilze beziehungsweise Pilzmyzel durch Musikbeschallung schneller wachsen.

Komplexität von Welt besser verstehen

Aber eigentlich geht es Rapp nicht um die Optimierung wissenschaftlicher Forschung durch Kunst, sondern sie will mit Kunst auch die Stellung des Menschen auf unserem Planeten hinterfragen. So geht es zum Beispiel im Projekt Nonhuman Subjectivities darum, nicht-menschliche Agentinnen und Agenten kennenzulernen und wertzuschätzen. Und das beginnt, wie Rapp den beiden Podcastern Friedrich vom Borries und Torsten Fremer erklärt, schon beim eigenen Körper: "Mehr als die Hälfte

der Zellen unseres Körpers sind nicht-menschliche. Und ohne ein gutes Darmbakterium werden wir nicht glücklich oder könnten wir gar nicht leben."

Und so wird deutlich, dass Regine Rapp durch die künstlerische Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Forschung die Möglichkeit eröffnen will, die Komplexität von Welt besser zu verstehen. "Es geht bei der Hybrid Art wirklich nicht darum, dass Künstlerinnen in die Labore reingehen und dann zurückkommen und ein Bild malen. Hybrid Artists sind keine Science Communicators, sondern sie übernehmen Versuchsanordnungen in ihre Kunst. Und so entstehen Ergebnisse, die die Grenzen von Kunst und Wissenschaft verschwimmen lassen – und neue Sichtweisen ermöglichen." Und sei es nur, dass man seinen eigenen Körper neu versteht.

Sie können "Fantasiemuskel", den Monopol-Podcast über Kunst, Wirtschaft und gesellschaftliche Transformation, auf allen bekannten Plattformen hören – oder die neue Folge direkt hier:

<https://www.monopol-magazin.de/durch-hybrid-art-komplexitaet-verstehen-mit-regine-rapp>

Podcast:<https://fantasiemuskel.podigee.io/43-neue-episode>

Observer.com, The Best Museums and Art Galleries in Berlin by Magdalena Klein • (07.20.2024)

Berlin is home to more than 200 museums and around 440 galleries—visiting them all, even as a local, is nearly impossible.

Berlin, which was reinstated as the capital of Germany in 1990 after its ideological, political and military division established during the Cold War officially ended, has always been a hotbed of artistic expression. The Berlin Wall's west-facing side became a canvas, contributing to a vibrant street art scene that exists to this day, both in the form of eye-catching graffiti and in Berlin's East Side Gallery, the longest open-air gallery in the world. Right after the wall came down, artists from more than twenty nations flocked to the city to cover the 1.3-kilometer-long stretch of wall with paintings. Some of them became iconic, like [Dmitri Vrubel's](#) *My God, Help Me to Survive This Deadly Love*, depicting a kiss between Honecker and Brezhnev, and Birgit Kinder's *Trabi—Test the Best*, which shows a Trabant breaking through the wall.

Other urban art forms continue to shape the city's visual landscape, and several notable public sculptures are another element of Berlin's art scene, like the blue and red boxing men, *Untitled (Boxers)* by Keith Haring, or the 30-meter-tall aluminum sculpture on the river Spree, *Molecule Man* by Jonathan Borofsky.

The most famous art site might be the centrally located Museum Island (Museumsinsel). The complex received UNESCO World Heritage status in 1999 and is home to five museum buildings focusing on different art forms (paintings, sculptures and crafts) or periods (antiquity or the period between the French Revolution and the First World War). The most famous exhibit at the site is *The Bust of Nefertiti*, located in the New Museum (Neues Museum).

Apart from the many well-established Berlin art galleries staging exhibitions of world-renowned artists, there are also art spaces and cultural initiatives with niche foci, such as [Art Laboratory Berlin](#), which presents works at the intersection of art, science and technology, or the Center for Net Art (Zentrum für Netzkunst), which has been staging exhibitions of net art artworks. A more recent addition to Berlin's cultural map is a branch of the Swedish photography museum Fotografiska, which opened its doors to the public in September of 2023. Located in the former art squat, Tacheles, with staircases and hallways covered in graffiti, the museum shows the work of both emerging talents and established photographers.

Ultimately, Berlin is home to more than 200 museums and around 440 galleries—visiting them all, even as a local, is nearly impossible. We created this guide to the art galleries of Berlin to help you spend your time wisely on your next trip to this culturally rich hub of the arts.

<https://observer.com/2024/07/the-best-museums-and-art-galleries-in-berlin/>

dazed.digital.com, Shu Lea Cheang on making artwork deemed too pornographic for porn sites by Liara Roux (6.06.2024)



Shu Lea Cheang, "I.K.U." (2000). Single-channel HD video 1 hour, 30 mins Courtesy of the artist and Project Native Informant, London
Shu Lea Cheang, "I.K.U." (2000). Single-channel HD video 1 hour, 30 mins Courtesy of the artist and Project Native Informant, London

Shu Lea Cheang's work is messy. Bodies leak fluids. The music skips beats, reverses, falls off tempo. Viruses mutate, infecting hosts with strange symptoms. There's an error message, a faulty transmission, a lost signal. She was one of the first to create *cyberfeminist* art, work that explored how one might rethink reproduction and sex in the new digital worlds of the 90s.

Cheang's art is unbound by medium. She's directed films, created sculptures, interactive websites, and installations. After growing disenchanted with the internet in the early 00s, she left the city behind and dreamed up a society upstate that uses garlic as currency. The Guggenheim just granted Cheang a lifetime achievement award for her decades of hard work, cementing her as a queer legend.

Cheang's pornographic feature films were recently shown at [Project Native Informant](#), allowing the public to enjoy her work for free in an art gallery setting. Because her work is pornographic, it can be hard to distribute in other settings; movie theatres and online streamers alike are often unable to show pornography. One of her recent projects, *Fisting Club*, couldn't even be posted on a porn site because of rules prohibiting fisting as "too extreme". Cheang told me she'd have loved to put hardcore sex acts in her latest film, *UKI*, but was unable to find institutions willing to fund a project that featured sex. She was forced to censor herself in order to move the project forward.

Perhaps it makes sense that her work defies neat categorisation. Much of transhumanism is fixated on *transcending* the messiness of human experience; Cheang's work delights in the messiness that seeps out of the collision of human and machine. Rather than seeking a sort of seamless perfection, her protagonists get their hands dirty. E-waste scavengers in Africa dig through landfill to find computer chips for recycling, augmenting their bodies with recovered implants. Grafted systems designed to track viruses are hacked to generate orgasms. Queer bodies are policed and find their space for rebellion, like wild grass sprouting between cracks in the sidewalk.

Like wild grass, they continue to grow, mutating new biomechanical defenses against pesticide, springing back after being trodden by the boot, their pollen clinging to that foot which tried to crush them, spreading their queer seed to a new host. Despite the challenges she's faced, Cheang's work continues to push its way through the cracks, transmitting its signal to the next generation of queer youth.

In the wake her Guggenheim award and *Shu Lea Cheang: Scifi New Queer Cinema 1994-2023*, the series of film screenings at Project Native Informant, we talk to the renowned Taiwanese-American multidisciplinary artist about

Your work is preoccupied with transmission in many forms, transmission of data and viruses. What draws you to this kind of exchange?

Shu Lea Cheang: Living with the AIDS epidemic in New York City during the 80s and 90s shifted the focus of my work towards transmission. I'm conceptually interested in orgasms as data, in signals, airwaves and viruses. In the early 90s, I was creating large-scale installations with collectives of artists and performers, focusing on assembly, exchange, and connection. I relocated my work to cyberspace in the mid-90s. The accessibility and high bandwidth of online communication allowed me to embark on a series of networked projects.

How has creating artwork in cyberspace changed since the 90s?

Shu Lea Cheang: We have lost the internet. Net art was declared dead in 2002. I relocated post-net crash to the green outdoors with my project *GARLIC=RICHAIR*, which imagines a post-apocalyptic society that uses garlic as a currency.

Has it been difficult getting institutional funding for films that depict sex?

Shu Lea Cheang: Two of my feature films are considered pornographic and neither received any government or institutional funding. When *FLUIDØ* was released in Germany, we had to fight the censor board for an R rating so the film could be shown in regular cinemas.

FLUIDØ was produced by Jürgen Brüning, who started Porn Film Festival Berlin in 2015. Candy Flip and Bishop Black, the lead actress and actor, are active porn performers and make their own movies. I'm deeply rooted in the Berlin community of post-porn filmmakers/performers; they are changing the game of porno filmmaking. It reminds me of Sister Sledge's *We Are Family* – we meet every year at Porn Film Festival Berlin in Movimiento Kino.

Your work doesn't only deal with the erotic content of sex – in recent work, you've explored the reproductive nature of sex.

Shu Lea Cheang: My study of reproduction technology, from low to high-tech, is fundamentally shaped by (trans)body politics. My project *UNBORN0x9* started with an artist residency with EchOpen in 2017; they've been developing an open-source and low-cost echo-stethoscope. Following an invitation to hack this device, I dreamed up a collective sonic performance from retrieved ultrasonic data. As ultrasound was first developed as a sonar detection for submarine warfare, its use for the detection of a fetus inside of a body can be interpreted as a method of access and control. *UNBORN0x9* explores the role of obstetric science in human reproduction, speculating on new types of bonding that may emerge with the use of artificial wombs. The project also involved three online group sessions hosted by Art Laboratory Berlin on ultrasonic politics, ectogenesis and surrogacy. These groups explored whether these technologies are liberation for women or an exploitation of hired wombs.

What lessons should cis people learn about reproduction from trans experiences?

Shu Lea Cheang: For *UNBORN0x9*'s performance at Gaité Lyrique, a trans man spoke about a doctor's refusal to treat his pregnancy. Traditional gender politics are challenged by the outsourcing of reproduction from women's bodies.

Biomedical elements are a repeating motif throughout your work – fluids, waste, flesh, injections, artificiality. While some forms of transhumanism focus on the elimination of biological ‘messiness’, your work seems to delight in the queer messiness that happens with bodily augmentation. What is it about the collision of human biology and technology that interests you?

Shu Lea Cheang: Certain trans-bodies may seek prostheses for ‘passing’ while others have departed from the gender binary. Reading about Samuel R Delany’s abandoned pleasure in golden showers inspired my interest in bodily fluids. Waste dumping is a circulated act.

Fluids from bodily emission now are controlled by condoms or dental dams, which are employed in sexual intercourse fraught with fear after the AIDS epidemic. In my films, I explore how living with a virus is to trans-mutate our bodies, teleporting these viral bodies into a brave new ecosystem. Bodies are packaged, made to be opened. Flesh is a synthetic construction, non-compostable. By injecting and ejecting, the body is now composed of ‘ports’ with input/output functions. These days, we’re living in a science fiction scenario with ever-advancing research on bio-informatics and bio-engineering. Our desire to connect is interrupted by lost signals.

<https://www.dazeddigital.com/art-photography/article/62725/1/shu-lea-cheang-porn-transhumanism-net-art-queer-cinema>

art-in-berlin.de, Sound of Soil – Was aus dem Boden spricht. Saša Spačal bei Art Laboratory Berlin
von Katja Hock (03.02.2024)

Die slowenische Künstlerin Saša Spačal präsentiert bei Art Laboratory Berlin in einer umfassenden Rauminstallation ihre neue Arbeit *TERRA XENOBIOTICA*. Die Arbeit bewegt sich zwischen wissenschaftlicher Untersuchung des Verschmutzungsgrades des Berliner Flughafenbodens und einer poetischen Hommage an unsere Umwelt. Hier spricht der Boden mit uns und gibt seine ganz eigenen Töne wieder.

85 nummerierte Schallplatten hängen wie in einem Plattenstudio aufgereiht an einer Wand. Anders als üblich besteht ihr Kern aus bräunlich-grauem Filterpapier mit blütenartigen Musterungen. Keine Struktur gleicht der anderen, jede ist ein Unikat. Umgeben sind die Papiere von transparentem Plexiglas. Wir dürfen wählen, welche Platte als nächstes gespielt werden soll. Mit Handschuhen nimmt die Assistentin eine heraus und legt sie auf ein Gerät, das einem Plattenspieler ähnelt. Das Gerät steht auf einem weißen, in Schichten aufgestockten Tisch, dessen Oberflächenstruktur an die Reliefkarte einer Landschaft erinnert. Die Abspielnadel überträgt, zeichnet auf und gibt wieder. Auf einem kleinen Bildschirm entstehen beim Übertragen gebirgsartige Gebilde. Alles im Raum surrt und sirrt von Tönen, die aus dem Papier freigesetzt werden. Dazu kreisen sechs weiße 3D-Drucke rhythmisch um die eigene Achse an der gegenüberliegenden Wand. Der Raumeindruck: Ein Mix aus Labor und Tonstudio: irritierend und komplex.



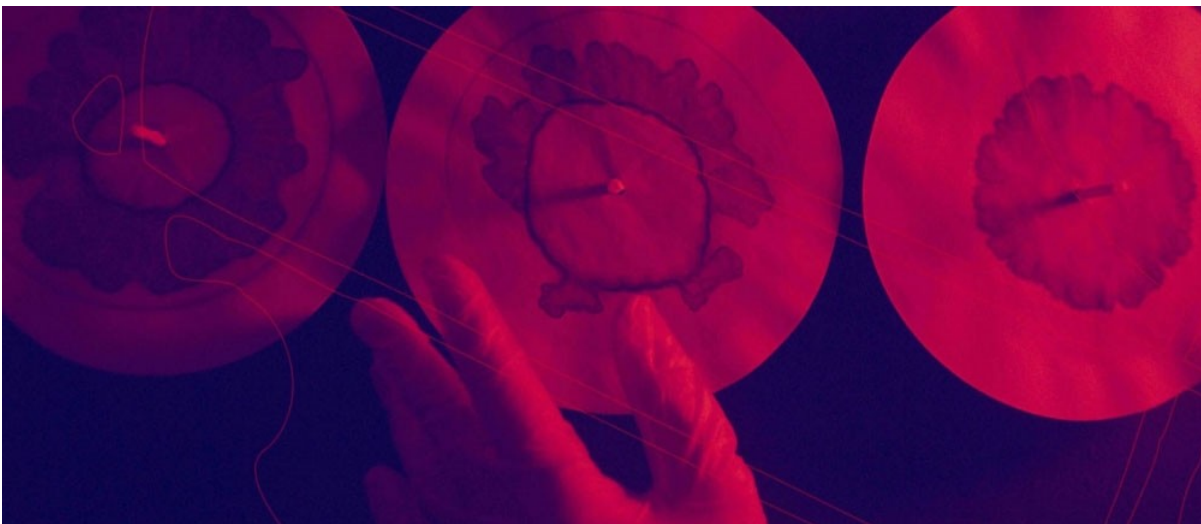
Saša Spačal: *TERRA XENOBIOTICA*. Eternity Scanner (in front) and Aeroglyphs/ Selected Airports (on the wall), 2023, exhibition view, Art Laboratory Berlin, photograph: Tim Deussen

In *TERRA XENOBIOTICA* untersucht [Saša Spačal](#) die ambivalente Beziehung zu unserem Boden. Der Boden symbolisiert Halt und Zuflucht. Er garantiert unser Überleben, sichert unsere Existenz und ist doch permanent unseren Einflüssen ausgesetzt. Industriegebiete, Verkehrsadern, Kommunikations- und Transportwege weisen besonders hohe Bodenbelastungen auf, allen voran PFAS. PFAS, eine Abkürzung für per- und polyfluorierte Chemikalien, zu denen auch Teflon zählt. Sie gehören zu den *forever chemicals*. Diese Stoffe kommen in der Natur nicht vor und können unter anderem das Immunsystem schwächen, unfruchtbar machen, Leberschäden verursachen und das Diabetesrisiko erhöhen. [Forscher*innen](#) warnen schon längst davor, dass diese Giftstoffe über einen langen Zeitraum im menschlichen Körper verbleiben und schwer abbaubar sind. Kurz gesagt: Mit PFAS sollten wir uns und unsere Umwelt lieber verschonen.

Die Serie *Gradienten der Ewigkeit* entstand am Rillig-Labor für Pflanzenökologie der Freien Universität Berlin. Spačal wählte für ihre Untersuchung den Boden des stillgelegten Flughafens Tempelhof. Heute ein beliebter Ort für Grillfeste, Partys, Urban Gardening und Freizeitsport. Doch die Tempelhofer Erde vergisst nicht. „Giftstoffe sickern in den Boden und schaffen ungewohnte Landschaften, die nach anderen Verwalter*innen verlangen – nach solchen, die navigieren und pflegen, anstatt zu bewahren oder zu extrahieren“, so die Künstlerin. Die genannten Schallplatten gehören zu der Installation *Gradients of Eternity*, einer Datenbank aus den 85 Chromatogrammen Spačals. Jede einzelne grafische Darstellung der Messung verweist auf die Belastung von PFAS, die über die Jahre erheblich zugenommen hat.

Diese Chromatogrammdatenbank bildet die Grundlage für die Installation *Eternity Scanner*. Das Landschaftsmodell auf dem Tisch, in das das Auswertungsgerät integriert ist, zeigt eine Vergrößerung des Grundrisses des Tempelhofer Geländes. Das Tempelhofer Feld als ein dystopischer Ort? Nach seiner Umnutzung scheinen ihn die Menschen neu zu erfinden. Alles wächst und entwickelt sich, doch in seinem Grund ticken die gefährlichen Altlasten - unheilvoll und potentiell toxisch.

Wie wird es mit dem Boden und seinem Ort weitergehen? Können wir ihn retten? Wollen wir ihn retten? Die Zukunft ist ungewiss. In dieser Gefühlswelt gefangen, können die Besucher*innen mit Spačals Arbeit interagieren, einzelne Bodenchromaschalplatten auf den *Eternity Scanner* legen und auswerten lassen. Auf einem kleinen Bildschirm zeichnet der Scanner die PFAS-Belastung in gebirgsartigen Gebilden ab und gibt gleichzeitig sirrende Töne von sich. „Die Anweisung ist klar und überzeugend; unsere einzige erforderliche Handlung besteht darin, uns auf die fortwährenden Klanglandschaften des Scanners einzustellen“, so die Künstlerin. Jede*r kann sich ein eigenes Bild machen.



Saša Spačal, TERRA XENOBIOTICA / Holding Patterns, Filmstill, 2023

Nochmal zurück zu den 3D-Drucken an der Wand: Es handelt sich um sechs weitere Grundrisse, die in enger Flugverbindung mit Tempelhof stehen. Sie tauchen im hinteren Ausstellungsraum wieder auf, wo der dreißigminütige Film *Holding Patterns* gezeigt wird. In Zusammenarbeit mit der Kulturtheoretikerin Alison Sperling und eingesprochen von einer AI-Stimme, werden die einzelnen Themenblöcke zu einer Einheit zusammengeführt. Omnipräsent kündigt der Tempelhofer Grundriss die verschiedenen Kapitel an. Atmosphärisch gestaltete Ausschnitte zeigen Szenen der Bodenprobenentnahme oder der Laboruntersuchung. Ergänzend ist die Analyse der Bodenproben in einzelnen Stationen wie auf einem Gabentisch im Raum aufgebaut. Der Film erinnert eindrücklich an die Mensch-Umwelt-Beziehung und behandelt die Gegensätzlichkeit von Geerdet-Sein und den Holding Patterns - den menschlichen Verhaltensmustern - beispielsweise im Hinblick auf die Konzepte des Reisens, die mehr denn je ein Umdenken erfordern.

Die Ausstellung ist ein Gesamtkunstwerk, das uns schrittweise - im wahrsten Sinne des Wortes - auf den Boden der Tatsachen zurückbringt und uns zugleich ein künstlerisches Modell für Verantwortung gegenüber unserer Umwelt vorstellt.

<https://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=6474>

Presseartikel über Art Laboratory Berlin

2024

"Fantasiemuskel"-Podcast #43 Durch Hybrid Art Komplexität verstehen – mit Regine Rapp in monopol-magazin.de (13.08.2024)

<https://www.monopol-magazin.de/durch-hybrid-art-komplexitaet-verstehen-mit-regine-rapp>

Podcast: <https://fantasiemuskel.podigee.io/43-neue-episode>

Art in berlin.de, Welche Farbe hat ein öffentlicher Ort? Käthe Wenzel bei Art Laboratory Berlin vob Carola Hartlieb (publiziert am 5.09.2024)

<https://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=6716>

Observer.com, *The Best Museums and Art Galleries in Berlin* von Magdalena Klein • (publiziert am 07/20/2024)

<https://observer.com/2024/07/the-best-museums-and-art-galleries-in-berlin/>

dazed.digital.com, *Shu Lea Cheang on making artwork deemed too pornographic for porn sites* by Liara Roux (publiziert am 6.06.2024)

<https://www.dazeddigital.com/art-photography/article/62725/1/shu-lea-cheang-porn-transhumanism-net-art-queer-cinema>

Art in Berlin.de, *Sound of Soil – Was aus dem Boden spricht. Saša Spačal bei Art Laboratory Berlin* von Katja Hock (publiziert am 03.02.2024)

<https://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=6474>

2023

Clot, Insight: *Saša Spačal's TERRA XENOBOTICA, delving into the soil life hidden beneath the ceaseless traffic of airports* von Annique Cockerill (publiziert am 30.11.2023)

<https://clotmag.com/news/insight-sasa-spacals-terra-xenobiotica-delving-into-the-soil-life-hidden-beneath-the-cessless-traffic-of-airports>

Tagesspiegel, *Kunstprojekt über kontaminierte Böden: Vom Gift in Himmel und Erde*, von martin Ballaschk (publiziert am 16.11.2023)

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/was-von-uns-bleibt-vom-gift-in-himmel-und-erde-10784755.html>

Clot, Events: *PERMEABLE BODIES, reading groups, talks & workshops to explore a poetic (post)natural history of being a woman* im CLOT magazine (publiziert am 10.10.2023)

<https://clotmag.com/news/series-permeable-bodies-reading-groups-talks-workshops-to-explore-a-poetic-postnatural-history-of-being-a-woman>

art-in-berlin.de, *Schlafreden. Eine künstlerische Erkundung zu Künstlicher Intelligenz und menschlichem Bewusstsein*. von Interview art-in-berlin (publiziert am 06.10.2023)

<https://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=6417>

Clot, Insight: *Artificial Consciousness–HyungJun Park, exposing the invisible for all to see* von Lyndsey Walsh (publiziert am 20.09.2023)

<https://clotmag.com/news/insight-artificial-consciousnesshyungjun-park-exposing-the-invisible-for-all-to-see>

Clot, Insight: *Matter of Flux, reflecting on nature, matter & health of female & nonbinary bodies* von Annique Cockerill (publiziert am 8.06.2023)

<https://clotmag.com/news/insight-matter-of-flux-reflecting-on-nature-matter-health-of-female-nonbinary-bodies>

art-in-berlin.de *Matter of medicine? Matter of Witchcraft?* vom Lisa Rocke (publiziert am 9.07.2023)
<https://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=6328>

Exposition: Permeable bodies. Im fisheye Immersive von Lucie Guillet (publiziert am 11.07.2023)
<https://fisheyeimmersive.com/evenement/permeable-bodies/>

Kunst und Wissenschaft. Kreativ und konfrontativ im Labor. Im Tagesspiegel von Martin Ballschak (publiziert am 10.07.2023), Print-Ausgabe, „Wissenschaft in Berlin“, S. B26
<https://www.tagesspiegel.de/wissen/kunst-und-wissenschaft-kreativ-und-konfrontativ-im-bio-labor-10107973.html>

Insight: Matter of Flux Festival, how to look at critical issues of our contemporary world von Juliette Wallace im Clot Magazine (publiziert am 28.06.2023)
<https://clotmag.com/news/insight-matter-of-flux-festival-how-to-look-at-critical-issues-of-our-contemporary-world>

Blut und Begehren Hexen und Hightech gehen Hand in Hand, in Tagesspiegel by Juliane Eva Reichert (publiziert am 15.06.2023)

Diskussion ums Phantom Baby : Ausstellung zur möglichen Zukunft des Gebärens in Tagesspiegel by Vanessa Oberin (publiziert am 14.06.2023)
<https://www.tagesspiegel.de/kultur/phantom-baby-ausstellung-und-festival-zur-moglichen-zukunft-des-gebaren-9969279.html>

Insight: Vicious Cycle, raising awareness about the climate crisis & the effects of excessive agricultural activity, in CLOT by Lyndsey Walsh , publiziert am 16 March 2023
<https://clotmag.com/news/insight-vicious-cycle-raising-awareness-about-the-climate-crisis-and-the-effects-of-excessive-agricultural-activity>

Das Wasser als Objekt der Kunst, Die Ausstellung „Vicious Cycle“ im Art Laboratory Berlin stellt künstlerische Forschungen zum Klimawandel vor, in taz von Tom Mustroph (publiziert am 16.03.2023)
<https://taz.de/!5918959/>

Schön schmutzig. Im Teufelskreis von Mikroplastik und anderen Umweltsünden von Katja Hock (publiziert am 30.04.2023)
<https://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=6261>

2022

Insight: 'Radyo Somatodelia', experiments in sonic animism in Clot Magazine, publiziert am 07.09.2022 von Nathalia Dutra Maciel
<https://clotmag.com/news/insight-radyo-somatodelia-experiments-in-sonic-animism>

CAMMACK LINDSEY, exploring holobotical musicals that emerge from symbiotic interactions in Clot Magazine, publiziert am 22.07.2022 von Nathalia Dutra Maciel
<https://www.clotmag.com/interviews/cammack-lindsey-exploring-holobotical-musicals-that-emerge-from-symbiotic-interactions>

'Exploring the Hackers, Makers, Thinkers conference' by Lyndsey Walsh in Clot Magazine, publiziert am 15.06.2022 von Lyndsey Walsh
<https://www.clotmag.com/biomedica/exploring-the-hackers-makers-thinkers-collective-experiments-in-social-fermenting-conference-by-lyndsey-walsh>

Performance: Virophilia by Pei-Ying Lin & Soydivision at Art Laboratory Berlin in Clot Magazine, publiziert am 9.6.1022
<https://www.clotmag.com/news/performance-virophilia-by-pei-ying-lin-soydivision-at-alb>

Insight: reflections on 'Hackers, Makers, Thinkers' at Art Laboratory Berlin in Clot Magazine, publiziert am 5.06.2022 von Annique Cockerill
<https://www.clotmag.com/news/insight-reflections-on-hackers-makers-thinkers-at-art-laboratory-berlin>

Fermenting the Social, along with the physical in Makery. Media for Labs, publiziert am 5.06.2022 von Robe La Frenais
<https://www.makery.info/en/2022/06/05/english-fermenting-the-social-along-with-the-physical/>

Soziale Fermentation - Hackers, Makers, Thinkers bei Art Laboratory Berlin in art-in-berlin.de, publiziert am 26.05.2022 von Caroline Harlieb
<https://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=6021>

Festival für „Soziales Fermentieren“ von "Kultur in Berlin: Was tun am Wochenende? Die Kulturtipps der Berliner Zeitung" in Berliner Zeitung, publiziert am 20.5.2022
<https://www.berliner-zeitung.de/kultur-vergnuegen/kultur-in-berlin-was-tun-am-wochenende-kulturtipps-berliner-zeitung-li.228222>

VIVIAN XU & BENJAMIN BACON, *virtual societies, disruptive technologies and material ecologies* in Clot Magazine, publiziert am 25.01.2022 von Lyndsey Walsh
<https://www.clotmag.com/interviews/vivian-xu-and-benjamin-bacon-virtual-societies-disruptive-technologies-and-material-ecologies>

2021

Insight: Diving into Marta de Menezes & Luís Graça's 'Paired Immunity' in Clot Magazine, publiziert am 12.11.2021 von Lyndsey Walsh
<https://www.clotmag.com/news/insight-diving-into-marta-de-menezes-luis-gracas-paired-immunity>

Immunzellen als Kunst von Jennifer Evans, publiziert in Pharmazeutische Zeitung, am 20.10.2021
<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/immunzellen-als-kunst-128702/>

'Under the Viral Shadow, thoughts from a transdisciplinary conference' von Leoni Fischer, (publiziert in Clot Magazine am 19.10.2021)
<https://www.clotmag.com/oped/under-the-viral-shadow-thoughts-from-a-transdisciplinary-conference-by-leoni-fischer>

'Under the viral shadow. Networks in the Age of Technoscience and Infection' von Lyndsey Walsh (publiziert in Clot Magazine am 27.09.2021)
<https://www.clotmag.com/oped/under-the-viral-shadow-networks-in-the-age-of-technoscience-and-infection-by-lyndsey-walsh>

Aufkla(e)ren: Kunst und Wissenschaft von Maximilian Wahlich, publiziert in art-in-berlin.de am 04.09.2021
<https://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=5807>

Inter-Connectivity: 'Under the Viral Shadow' at Art Laboratory Berlin von Alison Sperling publiziert in Berlin Art Link am 31.08.2021
<https://www.berlinartlink.com/2021/08/31/art-laboratory-berlin-exhibition-review-viral-shadow/>

'Art Laboratory Berlin's "Swarms, Robots and Postnature" and the Power of the Masses' by Lyndsey Walsh, AI & A.Life, Biomedica, Op & Ed, publiziert in Clot Magazine am 24.06.2021
<https://www.clotmag.com/oped/art-laboratory-berlins-swarms-robots-and-postnature-and-the-power-of-the-masses-by-lyndsey-walsh>

Vom Mythos der Natürlichkeit von Hanna Komornitzkyk, publiziert in art-in-berlin.de am 15.06.2021
<https://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=5744>

2020

ART LABORATORY BERLIN, looking at the past, present, and future of interdisciplinary art. Interview by Lyndsey Walsh in Clot Magazine, publiziert am 24.12.2020
<https://www.clotmag.com/interviews/art-laboratory-berlin-looking-at-the-past-present-and-future-of-interdisciplinary-art>

Insight: 'THE CAMILLE DIARIES', finding kin and 'm/othering' life by Lyndsey Walsh in Clot Magazine, publiziert am 26.10.2020
<https://www.clotmag.com/news/insight-the-camille-diaries-finding-kin-and-m-othering-life>

A Scientific Motherhood: 'The Camille Diaries' at Art Laboratory Berlin in berlinartlink.com vom Judith Vallette Publiziert am 24.09.2020.
<http://www.berlinartlink.com/2020/09/24/a-scientific-motherhood-the-camille-diaries-at-art-laboratory-berlin/>

Bio-Art au Art Laboratory de Berlin von Irina Moussakova in lmoussakova.wordpress.com, publiziert am 17.09.2020
<https://lmoussakova.wordpress.com/2020/09/17/bio-art-au-art-laboratory-de-berlin/>

Art-in-berlin.de, Alle Spezies sind gleich von Urszula Usakowska-Wolff, Publiziert am 03.09.2020
<https://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=5482>

Futurium Lab und Skywalk wieder offen in Presseportal, publiziert am 25.06.2020
<https://www.presseportal.de/pm/129791/4634188>

www.soldiner-quartier.de, *Earth Day an der Panke - Workshop im Livestream* publiziert am 4.06.2020 von Ana Martin Yuste,

QM-Team

https://www.soldiner-quartier.de/aktuell.html?tx_news_pi1%5Bnews%5D=836&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=9f43718e76dc72a42e049bfe18c4228d

Art-in-Berlin, *Finis Pecunia! Viva Mycelia!*, publiziert am 24. February 2020 von Urszula Usakowska-Wolff
<https://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=5287>

KUNSTDUNST. das Kunstmagazin aus Berlin. *Finis Pecunia! Viva Mycelia! – »Borderless Bacteria / Colonialist Cash« von Ken Rinaldo im Art Laboratory Berlin*, publiziert am 24.02.2020 von Urszula Usakowska-Wolff
<https://www.kunstdunst.com/finis-pecunia-viva-mycelia-borderless-bacteria-colonialist-cash-von-ken-rinaldo-im-art-laboratory-berlin/>

El Pais, *MICROBIOLOGÍA. Los billetes concentran hasta 3.000 tipos de microbios*, publiziert am 24.01.2020 von Agathe Cortes
https://elpais.com/elpais/2020/01/22/ciencia/1579714580_913085.html

Wiederveröffentlichung:

<https://brasil.elpais.com/ciencia/2020-01-25/notas-concentram-ate-3000-tipos-de-microbios.html>

<https://www.mediotiempo.com/otros-mundos/billetes-3-mil-bacterias-mayoria-boca-vagina>

<https://www.razon.com.mx/virales/bacterias-de-los-billetes-proviene-de-boca-y-genitales-revela-estudio/>

<https://www.primicias.ec/noticias/tecnologia/bacterias-billetes-arte/>

<https://www.elspectador.com/noticias/ciencia/los-billetes-pueden-contener-hasta-3000-tipos-de-microbios-articulo-901707/>

<https://expreso.press/2020/02/01/bacterias-genitales-las-mas-frecuentes-en-los-billetes/>

<https://www.elsoldepuebla.com.mx/doble-via/ciencia/fotos-bacterias-genitales-en-los-billetes-esto-revelo-un-estudio-4839524.html>

<https://ladiaria.com.uy/articulo/2020/5/mas-alla-del-credito-y-el-debito-aplicaciones-de-dinero-electronico-en-uruguay-y-el-mundo/>

New Scientist, *Contaminated banknote images reveal how money gets caked in bacteria*
Life. Publiziert am 15.01.2020 von Bethan Ackerley

<https://www.newscientist.com/article/mg24532653-000-contaminated-banknote-images-reveal-how-money-gets-caked-in-bacteria/>

2019

Kultur-Mitte-Magazin, *Pilze für die Zukunft, Art Laboratory goes Futurium*, publiziert Nov 2019 von Anna-Lena Wenzel
<https://kultur-mitte.de/magazin/pilze-f%C3%BCr-die-zukunft>

Tagesspiegel, *Erste Einblicke in das Futurium. Teil 4 Morgen soll es glänzen*, publiziert am 9.9.2019 von Hella Kaiser
<https://www.tagesspiegel.de/berlin/erste-einblicke-in-das-futurium-teil-4-morgen-soll-es-glaenzen/24980624.html>

Tagespiegel, publiziert am 13.06.2019, von Frederic Jage-Bowler *Art Laboratory Berlin Kunst in der Petrischale*
<https://www.tagesspiegel.de/kultur/art-laboratory-berlin-kunst-in-der-petrischale/24448392.html>

ZfL Blog: Blog des Leibniz-Zentrums für Literatur- und Kulturforschung, Berlin, publiziert am 15.04.2019, *ÜBER KUNST, WISSENSCHAFT UND DAS ENDE DER NATUR. Judith Elisabeth Weiss im Gespräch mit Regine Rapp und Christian de Lutz* von Art Laboratory Berlin

<https://www.zflprojekte.de/zfl-blog/2019/04/15/ueber-kunst-wissenschaft-und-das-ende-der-natur-judith-elisabeth-weiss-im-gespraech-mit-regine-rapp-und-christian-de-lutz-von-art-laboratory-berlin/>

Berliner Gazette, publiziert am 16.03.2019, *Sound der Klimakrise: Wie erlangen wir Zugang zu verborgenem Wissen über die Erderwärmung?*
<https://berlingazette.de/sound-kunst-klimakrise-verborgenes-wissen/>

Clot, publiziert Jan. 2019 *Exhibition: 'Watery Ecologies. Artistic Research' at ArtLaboratory Berlin*
<http://www.clotmag.com/exhibition-watery-ecologies-artistic-research-at-artlaboratory-berlin>

Springerin, Heft 1/2019 (publiziert Online: Jan 2019) von Rahma Khazam *Wenn die Sardinenbüchse den Blick erwidert. Über nicht menschliche Subjektivität und Handlungsfähigkeit*
<https://springerin.at/2019/1/wenn-die-sardinenbuchse-den-blick-erwidert/>

2018

Kunstforum International, publiziert in December 2018 von Judith Elisabeth Weiss, *Art Laboratory Berlin „SELBST ALS ZERSTÖRER IST UNSERE ROLLE RECHT UNBEDEUTEND“ Ein Gespräch mit Regine Rapp und Christian de Lutz* (Bd 258 /Jan-Feb 2019, S. 160-167)
<https://www.kunstforum.de/artikel/art-laboratory-berlin/>

Frankfurter Allgemeine Zeitung, publiziert am 26.09.2018, aktualisiert am 05.10.2018 Von Joachim Müller-Jung, „BioArt“ boomt : Wahrheiten, die uns nur durch Kunst bewußt werden

http://www.faz.net/aktuell/wissen/bioart-boomt-wahrheiten-die-uns-nur-durch-kunst-bewusst-werden-15805087-p3.html?printPageArticle=true#pageIndex_2

labiotech.eu, publiziert am 30.09.2018 von Clara Rodríguez Fernández, *Trouble in the Soil Bed: Sex Toys for Plants*,

<https://labiotech.eu/bioart/plant-sex-consultancy-art-laboratory/>

springerin, publiziert von Julia Gwendolyn Schneider, Frühjahr 2018

Neue Umweltwahrnehmung: Anthropozentrismus-Kritik in der Interspezies-Kunst

Flash Art_Czech and Slovak edition, publiziert von Martina Ivičič, März-Mai 2018

Ked umelcom nie je človek „Najvyšším zámerom je nemať žiaden zámer.“

Imperica.com publiziert am 07.02. 2018

Invasive nonhuman actors: In conversation with Saša Spačal and Heather Barnett

<https://www.imperica.com/en/in/invasive-nonhuman-actors-in-conversation-with-sasa-spacal-and-heather-barnett>

Arthist.net publiziert von Naomie Gramlich am 23.01.2018

Nonhuman Agents in Art, Culture and Theory

<https://arthist.net/reviews/17193/mode=conferences>

Medium.com publiziert von Matinska Monstruito am 19.1.2018

Mary Maggic: el post-cyberfeminismo aderezado con una pizca de estrógeno casero

<https://medium.com/@mtudelasan/mary-maggic-el-post-cyberfeminismo-aderezado-con-una-pizca-de-estrogeno-casero-33760270ee77>

Neoavantgarde publiziert von Franziska am 10.01.2018

Wissenschaftliche Kunst: BioArt bringt Menschen der Natur wieder näher

<http://neoavantgarde.de/bioart-bringt-menschen-der-natur-wieder-naher/>

Taz publiziert am 1.1.2018 von Manfred Ronzheimer

Kunst und Wissenschaft: Ein Blick auf nichtmenschliche Akteure

<http://www.taz.de/!5468753/>

2017

Labiotech.eu publiziert am 16.12.2017 von Clara Rodríguez Fernández

Science and Art Join Forces to Challenge our Anthropocentric Worldviews

<https://www.labiotech.eu/more-news/anthropocentric-science-art/>

Berliner Gazette publiziert am 14.12.2017 von Olga Timurgalieva

Menschen unter sich? Wie Bio-Art-KünstlerInnen die Grenze zwischen Natur und Kultur verschieben

<https://berlingazette.de/menschen-unter-sich-bio-art-kuenstlerinnen-grenze-zwischen-natur-und-kultur/>

Ex Berliner publiziert im November 2017, von Sarrita Hunn

Mushrooms, robots and bread (<https://www.yumpu.com/en/document/read/59488474/exberliner-issue-165-november-2017-p.44>)

Labiotech.eu publiziert am 16.12.2017 von Clara Rodríguez Fernández *Bioart from the Ocean Depths: Underwater Sounds*

<https://www.labiotech.eu/more-news/robertina-sebjanic-bioart-sound/>

Kunstforum International, publiziert im Oktober 2017

Aktionen & Projekte: Berlin: Nonhuman Agents

<https://www.kunstforum.de/nachrichten.aspx?kw=2017-36>

CLOT Magazine, publiziert am 22.10.2017

Exhibition: Nonhuman Networks

<http://www.clotmag.com/news-18-nonhuman-networks>

labiotech.eu publiziert am 14.10.2017 von Clara Rodríguez Fernández

Art and Biology Meet at Nonhuman Networks Exhibition in Berlin

<https://labiotech.eu/more-news/nonhuman-networks-art-laboratory-berlin/>

Klimaretter.info Das Magazin zur Klima- und Energiewende publiziert am 08.10.2017 von Daniela Schmidtke, *BioArt: Intelligente Pilze*

<https://www.klimaretter.info/forschung/hintergrund/23765-bioart-intelligente-pilze>

Art-in-Berlin publiziert am 09.10.2017 von Dr. Barbara Börek, *Menschliche und nichtmenschliche Akteure im Netzwerk, Nonhuman Networks - Art Laboratory Berlin*,

<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=4424>

labiotech.eu publiziert am 16.09.2017 von Clara Rodríguez Fernández
How Does it Feel Like to be a Slime Mold in Berlin?
<https://www.labiotech.eu/more-news/heather-barnett-slime-mold/>

gasag.de publiziert am 07.09.2017 von von Thomas Koehler und Andreas Greiner
10 Tipps für die Berlin Art Week 2017. Von Kunstexperten empfohlen: 10 Highlights der Berlin Art Week 2017
<https://www.gasag.de/laeuftlaeuft/berlin-art-week>

Labiotech.eu puliziert am 08.07.2017 von Clara Rodríguez Fernández
Memories Encoded in DNA and Biological Reliques
<https://www.labiotech.eu/more-news/margherita-pevere-bioart-information/>

Labiotech.eu puliziert am 24.06.2017 von Clara Rodríguez Fernández
The Kombucha Craze Steps into Art and the Science of the Microbiome
<https://www.labiotech.eu/more-news/kombucha-microbiome-bioart-alanna-lynch/>

MDC Insights (Max Delbrück Center for Molecular Medicine) publiziert am 30.05.2017 von Martin Ballaschk
The Well-Tempered Neuron
<https://insights.mdc-berlin.de/en/2017/05/the-well-tempered-neuron/>

Art-in-Berlin publiziert am 20.05.2017, von Carola Hartlieb, *Preise zur Auszeichnung künstlerischer Projekträume und –initiativen 2017 vergeben*
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=4281>

cdm, publiziert am 8.05.2017 von Peter Kim, *This cybernetic synth contains a brain grown from the inventor's cells*,
<http://cdm.link/2017/05/cybernetic-synth-contains-brain-grown-inventors-cells/>

ITB berlin News, publiziert am 9. März 2017, *Nonhuman Subjectivities: Under-Mine - Alinta Krauth*
<https://www.yumpu.com/kiosk/itbberlinnews/itb-berlin-news-2017-day-2-edition/57331618>

Art-in-Berlin publiziert am 28.02.2017 von Olga Potschernina *going wrong, turning back, inflexible - Kommunikation mit der nichtmenschlichen Kreatur*
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=4208>

2016

art-in-berlin.com publiziert am 09.09.2016 von Carola Hartlieb, *Auratische Unterwasserklänge. Robertina Šebjanič bei ART LABORATORY BERLIN*
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=4040>

labiotech.eu, September 2016, *This Slovenian Artist creates gorgeous Soundscapes from Underwater Worlds*
<https://www.labiotech.eu/archive/bioart-robertina-sebianic-underwater/>
Visuelle 02/2016 (S. 67-69) "NatureCultures"

Brennpunkt Magazin für Fotografie 03/2016 (S. 8) "NatureCultures" Mit Arbeiten von Brandon Ballengee, Katya Gardea Brownes und Pinar Yoldas

Berlin Zeitung, publiziert am 5. August von Irmgard Berner in Tagestipp (s. 24) *Das reine Überleben*

Tagesspiegel publiziert am 03.08.2016 von Clauia Wajhudi, *Biokunst-Ausstellung in der Alfred-Erhardt-Stiftung Ein Frosch mit drei Beinen*
<http://www.tagesspiegel.de/kultur/biokunst-ausstellung-in-der-alfred-erhardt-stiftung-ein-frosch-mit-drei-beinen/13960712.html#>

art-in-berlin.com, publiziert am 7.07.2016 von Shantala Sina Branca, *NatureCultures in der Alfred Ehrhardt Stiftung*
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=3980>

Tageszeitung (taz.plan), publiziert am 7.07.2016 *Alfred Ehrhardt Stiftung. Natur transformiert klutur transformiert nature.*

greenpeace magazin 4.16 publiziert July-August 2016 von Svenja Beller, *Fragile Gespenster*,
Auch Ausschnitt online: <https://www.greenpeace-magazin.de/fragile-gespenster>

talkingaboutart, publiziert 22.06.2016 von Ute Weingarten, *NatureCultures: ein Gespräch mit den Kuratoren Regine Rapp und Christian de Lutz*
<http://talkingaboutart.de/naturecultures-ein-gesprach-mit-den-kuratoren-regine-rapp-und-christian-de-lutz/>

art-in-berlin.com publiziert am 1.06.2016 von Dr. Barbara Borek, *Nonhuman Subjectivities. Rachel Mayeri und Maja Smrekar bei ArtLaboratoryBerlin*
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=3945>

Labiotech.eu , publiziert am 12.04.2016 von Dani Bancroft, *We will have a BioArtist exhibit at Labiotech Refresh*
<http://labiotech.eu/we-have-a-bioartist-exhibiting-at-labiotech-refresh-bioart/>

neural magazine Winter 2016 (Issue 53) in 'newmedia art> reviews s. 34 *[macro]biologies & [micro]biologies. art and the Biological sublime in the 21st Century*

berlinartlink.com, publiziert am 16.04.2016 von Alice Bardos *BODY // Nonhuman Subjectivities: Humans Can Learn from the Political Make-Up of Our Bacteria*
<http://www.berlinartlink.com/2016/04/16/body-nonhuman-subjectivities-humans-can-learn-from-the-political-make-up-of-our-bacteria/>

labiotech.eu publiziert am 15.03.2016 von Claire Braun, *BioArt : What is our True Relationship with the Human Microbiome?*
<http://labiotech.eu/bioart-what-is-our-true-relationship-with-the-human-microbiome/>

labiotech.eu publiziert am 2.04.2016 von Denise Neves Gameiro, *BioArt: Joana Ricou shows the Beautiful Similarities of the Microbiome*
<https://www.labiotech.eu/archive/bioart-joana-ricou-shows-the-beautiful-similarities-of-the-microbiome/>

mcd magazine des cultures digitales März 2016 von Christian de Lutz & Regine Rapp *L'art et le Sublime Biologique au XXIe Siecle*
<http://www.digitalmcd.com/mcd81-arts-sciences/>

the guardian, 24 February 2016, *Navel gazing: portraits of the bacteria in our belly buttons – in pictures*
http://www.theguardian.com/artanddesign/gallery/2016/feb/24/navel-gazing-portraits-of-the-bacteria-in-our-belly-buttons-in-pictures?CMP=Share_iOSApp_Other

BZ- Berlin, publiziert am 3.02.2016 von Philipp Pohl, *Haus der Kulturen der Welt: Künstler will 1000 hände schütteln*
<http://www.bz-berlin.de/kultur/kunst/haus-der-kulturen-der-welt-kuenstler-will-1000-haende-schuettern>

labiotech. eu publiziert am 08.01.2016 von Dani Bancroft, *BioArt in Berlin: Making Dystopia Beautiful with Prostheses and the Transhuman Life*
<https://www.labiotech.eu/archive/bioart-at-art-laboratory-berlin-making-dystopia-beautiful-susanna-hertrich/>

2015

Frankfurter Allgemeine Zeitung, publiziert am 25. November 2015 von Tamara Marszalkowski, *Prothesen als Thesen* in Geisteswissenschaft. S. N3

BERLINARTLINK publiziert in November 2015, Alison Hugill, *Susanna Hertrich*
http://www.berlinartlink.com/2015/11/24/susanna-hertrich/?utm_source=hootsuite

Hyperallergic.com, publiziert am 22. November 2015 von Gretta Louw, *Prosthetic Devices for the Modern Psyche*
<http://hyperallergic.com/255373/prosthetic-devices-for-the-modern-psyche/>

Form.de, publiziert Oktober 2015, *Prostheses. Transhuman Life Forms. Susanna Hertrich*
<http://www.form.de/de/news/prostheses-transhuman-life-forms-susanna-hertrich>

art-in-berlin.de publiziert am 16. Oktober 2015 von CHK, *Reparatur von Wirklichkeit: Susanna Hertich bei Art Laboratory Berlin*
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=3732&->

art-in-berlin.de, publiziert am 18. September .2015 von Inge Pett, *Magic Mushrooms - Theresa Schubert bei Art Laboratory Berlin*
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=3690>

the creators project (vice.com) am 8. Juni, 2015 von DJ Pangburn
Artist "Paints" with Artificial Life and Computer Viruses
<http://thecreatorsproject.vice.com/blog/artist-paints-with-artificial-life-and-computer-viruses>

art-in-berlin, publiziert am 28. April 2015 von Dr. Barbara Borek
Körper-Räume - Joseph Nechvatal bei Art Laboratory Berlin
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=3568>

Exberliner, publiziert im Februar 2015 von Frida Mickel,
Ausstellungserwähnung: Johanna Hoffman: [micro]biologies II: proteo
<http://www.exberliner.com/events/johanna-hoffman/>

art-in-berlin, publiziert am 28. Januar 2015 von Dr. Barbara Borek
Tanz der Moleküle
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=3470>

Zitty Berlin, Januar 2015, Ausstellungsankündigung
[micro]biologies II: proteo
www.zitty.de/microbiologies-ii-proteo.html?category%5Bcategories%5D=Museen%2C+Ausstellungen%2C+Kunst&category%5Bchilds%5D=Kunst-Aktionen#

2014

Zitty Berlin, publiziert am 30. Oktober 2014 von Sabrina Waffenschmidt
Art Laboratory Berlin. Kunst aus Kleinstlebewesen
<http://www.zitty.de/microbiologies-the-bacterial-sublime.html>

The BMJ (The British Medical Journal blog) posted on 24 October, 2014 by Margaret Cooter
Colour me unusual—a MRSA quilt and a TB dress
<http://blogs.bmj.com/bmj/2014/10/24/margaret-cooter-colour-me-unusual-a-mrsa-quilt-and-a-tb-dress/>

Tagesspiegel, publiziert am 25. September 2014 von Birgit Rieger
Schöne Bakterienwelt

art-in-berlin, publiziert am 01. Oktober 2014 von Carola Hartlieb-Kühn
Where there's dust there's danger
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=3366>

Portal Kunstgeschichte, publiziert am 01. Oktober 2014 von Rowena Fuß
[micro]biologies I: the bacterial sublime. Anna Dumitriu, Art Laboratory Berlin, bis 30. November 2014
<http://www.portalkunstgeschichte.de/meldung/micro-biologies-i-the-bacterial-sublime-anna-dumitriu-art-laboratory-berlin-bis-30-november-2014-6533.html>

gallerytalk.net, publiziert am 26. September 2014 von Martina John
Kunst mit Kleinstlebewesen: Anna Dumitriu im Art Laboratory Berlin
<http://www.gallerytalk.net/2014/09/kunst-mit-kleinstlebewesen-anna-dumitriu-im-art-laboratory-berlin.html>

Portal Kunstgeschichte, publiziert am 23. Jul 2014 von Giovanni Frazzetto
[macro]biologies II: organisms, Art Laboratory Berlin, bis 20. Juli 2014
<http://www.portalkunstgeschichte.de/meldung/macro-biologies-ii-organisms-art-laboratory-berlin-bis-20-juli-2014-6406.html>

nurart.org, publiziert am 8. Juli 2014 von Irmgard Berner
Art Laboratory Berlin: Macro Biologies. Frösche, Erbsen, Marmorkrebse
http://nurart.org/index.php?option=com_content&view=article&id=404%3Aart-laboratory-macro-biologies&catid=22%3Abackgrounds&Itemid=51&lang=de

Art-in-berlin Online-Magazine, publiziert am 04. Juni 2014 von Verena Straub
Dramen in der Petrischale - [macro]biologies II: organisms
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=3234>

ARTslant Berlin. Beyond the White Cube: The Thriving Arts Community in Wedding.
Posted by Dakota DeVos on 30.04.2014
<http://www.artslant.com/ber/articles/show/39437>

Kunst - Art in Berlin 2014. Ausstellungen, Künstler, Hintergründe
Sonderausgabe des Tagesspiegels 2014/ 2015
Mit Mikroskop und Spucke. Art Under A Microscope von Birgit Rieger

Art-in-berlin Online-Magazine, publiziert am 12. März 2014 von Carola Hartlieb-Kühn
Biosphärische Wechselwirkungen
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=3147>

Art-in-berlin Online-Magazine, publiziert am 27. Januar 2014 von Dr. Barbara Borek
Art of Science
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=3106>

2013

ArtHist. h-net information network for art history, Oct 18, 2013
Synaesthesia. Discussing a Phenomenon in the Arts, Humanities & (Neuro-) Science
Report by: Nadine Marker, TU Berlin
<http://arthist.net/reviews/6198/mode=conferences>

transmediale/art&digitalculture: uncertain space. media art all over? (Transmediale magazine) ed. Kristoffer Gansing & Filippo Gianetta 2013. p.3
<http://www.transmediale.de/magazine>

reSource transmedial culture berlin *reSource Chat with Christian de Lutz, Art Laboratory Berlin*
<http://www.transmediale.de/resource/chats> and <http://www.transmediale.de/files/ALB.pdf>

Portal Kunstgeschichte, Meldungen aus der Forschung 29.07.2013, *Synästhesie – Eine internationale transdisziplinäre Konferenz versucht eine Integration von künstlerischen und wissenschaftlichen Positionen zum Thema* von Gerhard Scharbert
<http://www.portalkunstgeschichte.de/meldung/Synaesthesie-Eine-internationale-transdisziplinaere-Konferenz-versucht-eine-Integration-von-kuenstlerischen-und-wissenschaftlichen-Positionen-zum-Thema-5828.html>

art-in-berlin.de VIDEO: Der Projektraum Art Laboratory Berlin
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeldvideo.php?id=2912&-art-laboratory-berlin>

gallerytalk.net, *Eröffnung: Art Laboratory Berlin: Synaesthesia / 4: Translating, Correcting, Archiving*
<http://www.gallerytalk.net/2013/05/eroeffnung-art-laboratory-berlin-synaesthesia-4-translating-correcting-archiving.html>

Berliner Zeitung, 09.07.2013, *Drei plus Zwei = Grün*, Ortrun Schütz, Interview mit Eva-Maria Bolz
<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/synaesthesie-ausstellung-berlin-drei-plus-zwei---gruen,10809148,23647290.html>

Taz. die tageszeitung, 09.07.2013, *Definitiv eine pink Sieben*, von Catarina von Wedemeyer
<http://www.taz.de/1/berlin/tazplan-kultur/artikel/?dig=2013%2F07%2F09%2Fa0143&cHash=42160010435b8b5e52c8500a4361ce01>

artsHub, 07.03.2013, *Artist's brain: the advantage of synaesthesia*, by Deborah Stone
<http://au.artshub.com/au/newsprint.aspx?listingId=195857>

Tagesspiegel NR. 21672, 27.04.2013. *Projektraum Berlin* von Anna Pataczek

Hg2 Magazine. Intelligent, Irreverent & Inspired, March 15, 2013, Words by Claire Bullen
Contemporary Art Turns to the Dinner Table: Art Events Gone Gourmet
<http://www.hg2magazine.com/contemporary-art-turns-to-the-dinner-table/>

Berliner Morgenpost, 01.03.13, von Gabriela Walde
KUNSTFÖRDERUNG
Eine Klassenfahrt mit Baby und Urkunden
<http://www.morgenpost.de/kultur/article114059103/Eine-Klassenfahrt-mit-Baby-und-Urkunden.html>

taz.de, 01.03.2013, von Marcus Woeller
Attraktiv und den Preis wert
<http://www.taz.de/1/berlin/tazplan-kultur/artikel/?dig=2013%2F03%2F01%2Fa0150&cHash=e99f9330e533d94>

Neues Deutschland, von Tom Mustroph, 01.03.2013
Echte Berliner Spezialität
Selbstorganisierte Kunstinitiativen kämpfen ums Überleben
<http://www.neues-deutschland.de/artikel/814391.echte-berliner-spezialitaet.html>

DER TAGESSPIEGEL, 01.03.2013, publiziert von Claudia Wahjudi
Kultur
Küsschen, Kaffee, Kohle
<http://www.tagesspiegel.de/kultur/kuesschen-kaffee-kohle/7857130.html>

Hans Kuiper, Blogspot, 28.02.2013
Berlin awards art spaces: the right way?
<http://hanskuiper.blogspot.pt/2013/02/berlin-awards-art-spaces-right-way.html>

Art-in-berlin. Online Magazin, 28.02.2013
Berliner Projekträume und -initiativen (Teil 1)
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=2750&-projektraeume>

(Teil 2: <http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=2752>)

KUNST Magazin, publiziert am 28. Februar 2013 von Julia Schmitz
Berliner Kulturverwaltung zeichnet Projekträume aus
<http://www.kunst-magazin.de/berliner-kulturverwaltung-zeichnet-projektraeume-aus/>

nurart.org, 26.02.2013, von Irmgard Berner.
Art Laboratory Berlin - Synaesthesia. Die fabelhafte Welt der Sinnesverknüpfung
http://www.nurart.org/index.php?option=com_content&view=article&id=368%3Aart-laboratory-berlin-synaesthesia&catid=37%3Areviews&Itemid=59&lang=de

zitty Berlin, 22.02.2013
Das erste Mal: Der Berliner Preis für Projekträume wird vergeben. Autorin: Regina Lechner
<http://www.zitty.de/der-berliner-preis-fur-projektraume-wird-vergeben.html>

Art-in-berlin Online-Magazine, publiziert am 22. Januar 2013 von Julia Schmitz
Synästhesie: Wenn die Sinne verschmelzen
<http://www.kunst-magazin.de/synaesthesie-wenn-die-sinne-verschmelzen/>

2012

Pressemitteilung der Berliner Kulturverwaltung
Preise zur Auszeichnung künstlerischer Projekträume und -initiativen erstmals vergeben
Pressemitteilung, Berlin, den 07.12.2012
<http://www.berlin.de/sen/kultur/presse/archiv/20121207.1055.379110.html>

Art-in-berlin Online-Magazine, 13. Dezember 2012
Künstlerische Projekträume und -Initiativen ausgezeichnet
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=2675&-art-laboratory-berlin>

Art-in-berlin. Online-Magazin, 18. Dezember 2012
A ist blau – ein Künstlergespräch mit Annette Stahmer bei Art Laboratory Berlin
<http://www.art-in-berlin.de/incbmeld.php?id=2679&-art-laboratory-berlin>

Birgit Rieger: Vater Staat gibt einen aus: Projekträume in Berlin
zitty; Heft 18 - 2012, 23. August - 5. September 2102
<http://www.zitty.de/projektraume-in-berlin.html>
ZittyLights: Kunst (23.8.-5.9.) projekträume: Monitors/ Art Laboratory Berlin.
zitty; Heft 18 - 2012, 23. August - 5. September 2102
zitty
<http://www.zitty.de/projektraume-in-berlin.html>

n/n.: Interview mit Shlomit Lehavi
ZDF heute Nacht, 25. April 2012
<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/hauptnavigation/startseite/#/beitrag/video/1628122/heute-nacht-vom-25-April-2012>

Klaus Hammer: Das Spiel mit der Zeit. Zum fünfjährigen Bestehen präsentieren das Art Laboratory Berlin „Imaginäre Zeitmaschinen“
Neues Deutschland, 24. April 2012

Patrick Caire: Have You Met... Art Laboratory Berlin
bpigs.com, 5. April 2012
<http://www.bpigs.com/node/904>

Sharon Adler: Interview mit Regine Rapp, Leiterin und Kuratorin von Art Laboratory Berlin
AVIVA-Berlin, Kultur, 2. April 2012
http://www.aviva.de/aviva/content_Interviews.php?id=141063

Julia Gwendolyn Schneider: Zwischen Selbst- und Fremdverortung – Künstlerische Auseinandersetzungen mit digitalen Spuren
Springerin Februar/2012

Sharon Adler, Britta Meyer: Shlomit Lehavi - Time Sifter bei Art Laboratory Berlin 23.03. - 29.04.2012
Interview mit Shlomit Lehavi
AVIVA-Berlin, Kultur, 19. Januar 2012
http://www.aviva-berlin.de/aviva/content_Interviews.php?id=14479

2011

Chiara Moro: Gretta Louw digital-performance
Thinkparadox, 17. November 2011
<http://www.thinkparadox.net/general/gretta-louw-digital-performance/>

Chloe Short: Talk with Gretta Louw
Chloe Short's Photography Blog, 14. November 2011
<http://chloe328.wordpress.com/2011/11/14/talk-with-gretta-louw/>

Valentina Tanni: OK, Computer Performance: Gretta Louw's Controlling_Connectivity (Artikel in italienischer Sprache)
Articolo pubblicato in Artribune Magazine n.3 // novembre-dicembre 2011
<http://www.valentinatanni.com/2011/10/ok-computer-performance/>

Orit Gat: Performance, Public, and Online Presence: Gretta Louw's Controlling_Connectivity
Rhizome, 18. Oktober 2011
<http://rhizome.org/editorial/tags/gretta-louw/>

Lara Sanchez: Berlin se rebela contra la marginación del arte no comercial (Artikel in spanischer Sprache)
arte informado, información del mercado del arte, 18. Oktober 2011
<http://www.arteinformado.com/Noticias/2565/berlin-se-revela-contr-la-marginacion-politica-del-arte-no-comercial-/>

Susanne Utsch: VISIONS NYC – afterthoughts, Ausstellungsprojekt der Künstlerin und Fotografin Bärbel Möllmann im Berliner Art Laboratory
Zeitpunkte; Gespräch mit Bärbel Möllmann, 11. September 2011
rbb Kulturradio
http://www.kulturradio.de/programm/sendungen/110911/zeitpunkte_magazin_1704.html

Marie Kaiser: Wie hat der Terroranschlag die New Yorker verändert?, Marie Kaiser hat sich die Fotoausstellung "Visions NYC" - Art Laboratory Berlin – angesehen...
Ein Tag im September - der radioeins Radioday Nine-Eleven, 11. September 2011
radioeins
http://www.radioeins.de/programm/sendungen/radiodays/911/programmbeitraege/wie_hat_der_terroranschlag.html

Jan H. Lüthje: Video Zehn Jahre 9/11: Kunst und Terror
Panorama, 10. September 2011
dapd video
<http://www.dapdvideo.de/panorama-videos/zehn-jahre-9-11-kunst-und-terror>

n/n.: before and after [portraits and interviews of a city changed after 9/11]
sugarhigh berlin #460 – art, 08. September 2011
sugarhigh
<http://www.sugarhigh.de/articles/show/493>

Julia Rieder: Bärbel Möllmann
Zum 10. Jahrestag von 9/11 präsentiert das Art Laboratory die audiovisuelle Installation VISIONS NYC – afterthoughts.
tip; Kunstkopf #75, Nr. 19/2011, 01. - 14. September 2011, Seite 72
tip Berlin
<http://www.tip-berlin.de/kultur-und-freizeit-kunst-und-museen/kunstkopf-barbel-mollmann>

Julia Gwendolyn Schneider: Al Fadhil & Aissa Deebi bei Art Laboratory Berlin und Ahmed Basyon im Ägyptischen Pavillon in Venedig
Band XVII, Heft 3 - Sommer 2011, Titel: Umbruch in Arabien, Seite 6 f.
springerin

Lara Sanchez: Sturm und Drang; En Futuro (Artikel in spanischer Sprache)
Berlin, 09. Juli 2011
<http://adayinthelifeoh.blogspot.com/>

Letizia Binda-Partensky (ICD News Program Director): Structural Violence – When Art meets Politics at Art Laboratory Berlin
Institute for Cultural Diplomacy, 07. Juli 2011
<http://artsasculturaldiplomacy.wordpress.com/2011/07/07/structural-violence-when-art-meets-politics-at-art-laboratory-berlin/>

Ibtsam Azem: Al Fadhil and Aissa Deebi; They Met at the Edge of the Wound. (Artikel in arabischer Sprache)
Beirut, 05. Juli 2011
Al Akbar
www.al-akhbar.com/node/15955

Tagestip: Kunst (30. April) My Dreams have Destroyed My Life. Some Thoughts on Pain
zitty; Heft 8, 20. April - 04. Mai 2011

zitty

www.zitty.de/my-dreams-have-destroyed-my-life-some-thoughts-on-pain.html

Artisti in Dialogo, 28. April 2011

Corriere del Ticino

Ramiro Villapadierna: Arte de Libro, 11. März 2011

ABC Cultura, Madrid

www.abc.es/20110311/cultura-arte/abci-witt-201103111528.html

Hubertus Butin: Persönliche Drucksachen. Sol LeWitt. Artist's Books im Art Laboratory Berlin,

Berlin, 28. Februar 2011

Texte zur Kunst

www.textezurkunst.de/daily/2011/feb/28/personliche-drucksachen-hubertus-butin-uber-sol-le/

n/n: Art about Content - Symposium zu Sol LeWitt, 22. Februar 2011

Kunstmagazin

<http://www.kunst-magazin.de/„art-about-content“---symposium-zu-sol-lewitt/#more-4047>

Thomas: Künstlerbücher von Sol LeWitt im Art Laboratory Berlin, 19. Februar 2011

Kultur-Blog

www.culture-blog.de/kuenstlerbuecher-von-sol-lewitt-im-art-laboratory-berlin/

n/n: Sol LeWitt Künstlerbücher - Ausstellung in Berlin, 18. Februar 2011

artinfo24.com

www.artinfo24.com/shop/artikel.php?id=664

Conrad Witten/Christina Grevenbrock: Fünf Tipps der Woche (Berlin: Sol LeWitt), 17.

Februar 2011

Art. Das Kunstmagazin

www.art-magazin.de/kunst/39367/gib_mir_fuenf_tipps_der_woche

John Lambert: Fast autisches Härtnackigkeit. Sol Lewitts Künstlerbücher im Art Laboratory Berlin

16. Februar 2011, Rezension

Monopol

<http://www.monopol-magazin.de/artikel/20102472/Sol-LeWitt-Kunstbuecher-Art-Laboratory-Berlin.html>

Min Young-Jeon: Sol LeWitt. Artist's Books, Art Laboratory Berlin, bis 13. März 2011

16. Februar 2011, Rezension

PKG Portal Kunstgeschichte

<http://www.kunstgeschichteportal.de/kunstgeschehen/?id=3980&PHPSESSID=09571f833c64b9a47268e8efd706845d>

Irmgard Berner: Art Laboratory Berlin - Für die Lücke eine Nische

01. Februar 2011, über Art Laboratory Berlin anlässlich der Ausstellung

Berliner Zeitung Nr.26/2011

<http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2011/0201/kunst/0016/index.html>

n/n: Sol LeWitt Artist's Books

28. Januar 2011, Ankündigung der Ausstellung Sol LeWitt Artist's Books, Ankündigungstext

PKG Portal Kunstgeschichte

<http://www.kunstgeschichteportal.de/kunstgeschehen/termine.php?id=8634&PHPSESSID=d84edf528631e55cf3faef180b0d9d31>

Marianne Mielke - Veranstaltungstip in der Sendung Quergelesen

23. Januar 2011, im Veranstaltungskalender der Sendung

INFORadio RBB, 93,1

www.inforadio.de/programm/schema/sendungen/quergelesen/201101/152260.listall.on.printView.true.html

Hans Kuiper: A January show visit: Sol Lewitt. Artist's Books in Art Laboratory Berlin

23. Januar 2011, Vernissagebericht

Inspector Casino's Detective Show, Performance Art and Art Creation

<http://hanskuiper.blogspot.com/01/january-show-visit-soll-lewitt-artists.html>

Alexandra Riedel: Berlin- Sol LeWitt Artist's Books, 21. Januar 2011

Kultiversum

<http://www.kultiversum.de/Kunst-Empfehlungen/Sol-LeWitt-Artist-s-Books-Art-Laboratory-Berlin.html>

n/n: Sol LeWitt Artist's Books, 18. Januar 2011

stylemag.net

www.stylemag-online.net/2011/01/18/sol-lewitt-artist%E2%80%99s-books/

2010

Anouschka Pearlman: A Vintage Voice in Berlin: Interview with author Mo Foster

10. Dezember 2010, anlässlich der Ausstellung Stardust Boogie Woogie
NPR Berlin

www.npr.org/blogs/nprberlinblog/2010/12/15/131942054/a-vintage-voice-in-berlin-interview-with-author-mo-foster

Anouschka Pearlman: Art Laboratory – Cutting edge Hotspot

06. Dezember 2010, anlässlich der Ausstellung Stardust Boogie Woogie
Spotted by Locals

www.spottedbylocals.com/berlin/art-laboratory/

Hans Kuiper: Migration in Berlin

07. Juni 2010, über die Ausstellung OFF FENCE

Inspector Casino's Detective Show, Performance Art and Art Creation

http://hanskuiper.blogspot.com/2010_06_01_archive.html

Anna Heckmann: It is really easy to get rid of your own name! - Drei Mal Janez Janša

08. Februar 2010, über die performative Präsentation NAME Readymade
art-in-berlin online-magazine

www.art-in-berlin.de/incbmeldvideo.php?id=1816

Miriam Wiesel: Kunst und Recht,

Jan/Feb 2010, Über die Ausstellung Creative Rights, Kunst und Recht IV
Kunst Bulletin 2010 Heft 1-2

2009

Ramiro Villapadierna: Arte bio-terrorista después del 11-S

24. Oktober 2009, über die Ausstellung : Seized. Kunst und Recht III
ABC, Madrid

Oliver Tolmein: Was vom Tatort übrig blieb

19. Oktober 2009, über die Ausstellung: Seized. Kunst und Recht III
Frankfurter Allgemeine Zeitung

<http://www.faz.net/IN/INtemplates/faznet/default.asp?tpl=common/zwischenweise.asp&dx1={D2F49C6F-B993-C0E6-A3FF-6CA257CA782D}&rub={01345753-1D51-4A28-9550-C982F21BCDBF}>

Ramiro Villapadierna: Terrorismo y Pizza

13. Oktober 2009, über die Ausstellung : Seized. Kunst und Recht III
ABC, Madrid

<http://participacion.abc.es/divanesteoeste/post/2009/10/13/terrorismo-y-pizza>

Hans Kuiper: Seized by Steve Kurtz in Art Laboratory Berlin

07. Oktober 2009 - über die Ausstellung: Seized. Kunst und Recht III
Inspector Casino's Detective Show, Performance Art and Art Creation

<http://hanskuiper.blogspot.com/2009/10/seized-by-steve-kurtz-in-art-laboratory.html>

Meike Jansen: Unglaublich, aber wahr...

04. November 2009 - über die Ausstellung : Seized. Kunst und Recht III
taz

<http://www.taz.de/1/archiv/print-archiv/printressorts/digi-artikel/?ressort=tp&dig=2009/11/04/a0148&cHash=7b7bc5a4c5>

Anne Hahn: Mit Stummel vom FBI – Atompilz bis Bioterrorismus.

05. Oktober 2009 - über die Ausstellung : Seized. Kunst und Recht III
Junge Welt

www.jungewelt.de/2009/10-05/025.php

zitty Tagestipp

31. Oktober 2009 - Ausstellung : Seized. Kunst und Recht III

Kunstrundgang - Meike Jansen schaut sich in den Galerien von Berlin um

03. Juni 2009 - über die Ausstellung : Media Reality. Kunst und Recht II
taz

Meike Jansen: tazplan

30. Februar 2009 - Ausstellung : CAT. Monstration. Kunst und Recht I
taz

2008

Marcus Wöller: Hungerkünstler: Ran an die EU-Töpfe

13. Oktober 2008 – über Art Laboratory Berlin

taz

www.offoff.ch/content/pdf/medien_offoff_taz_ART_SWAP_EUROPE.pdf

Irmgard Berner: Art Laboratory Berlin – Zeitexperimentelle Kunst – Kunstszene in Wedding birgt spannenden Projektraum

Mai 2008, über Art Laboratory Berlin

www.nurart.org/index.php?option=com_content&task=view&id=122&Itemid=57&lang=de

Мария Сигутина: Берлинская Колониале (Artikel in russischer Sprache)

01. Februar 2008 – über Art Laboratory Berlin

Openspace

www.openspace.ru/art/projects/121/details/994/

Art Laboratory for new Media – Continuously Spreading Art-Scene in Berlin

Januar 2008 – über Art Laboratory Berlin

nurart

www.nurart.org/index.php?option=com_content&task=view&id=97&Itemid=120

Birgit Szepanski: Einblick (224)

02. Januar 2008 – über Art Laboratory Berlin

taz

2007

Tim Ackermann: Herzklopfen im September

26. September 2007 – über Art Laboratory Berlin

taz

Lydia Harder: Kolonie Wedding

21. Juli 2007 – über Kolonie Wedding und Art Laboratory Berlin

taz

Einblick (200): Sandra Frimmel, Christian de Lutz, Regine Rapp, Magareta Tillberg

04. Juli 2007 – die Gründungsmitglieder des Art Laboratory Berlin

taz

Art Laboratory Berlin – Wie heißt dieser Platz?

4. Juli 2007 – über die Ausstellung von Viktor Alimpiev, Two Songs – Kunst und Musik III

taz

Kunstrundgang - Meike Jansen schaut sich in den Galerien von Berlin um

12. Mai 2007 – über die Ausstellung: Die Künstlergruppe PG, Kunst und Musik

taz